

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
--------------------------------------	---

Herbert Huber

Über Phantasie und kreatives Denken der Kinder	11
---	----

1.	Philosophische Inhalte kindlichen Denkens	14
1.1	Sein, Nichtsein, Tod	15
1.2	Ich Selbst	19
1.3	Weltordnung	21
1.4	Praktische Themen	22
2.	Grundvermögen des Denkens: Phantasie	23
3.	Pflege der Phantasie und Kreativität	28
3.1	Ein Blick auf Piaget	30
3.2	„Kinderphilosophie“	32
3.3	Philosophieren mit Kindern	35
4.	Literatur	41

Rudolf Seitz

Wollen wir Phantasie und Kreativität wirklich bei unseren Kindern?	44
---	----

1.	„Wirkwelt“ und „Merkwelt“ im Spannungsverhältnis	45
1.1	Sensibilität	46
1.2	Originalität	48
1.3	Spontaneität	49
1.4	Konflikttoleranz	49
2.	Voraussetzungen	51
2.1	Kreativität fördern	52
2.2	Rollenzwang und Erwartungshaltungen abbauen	53
2.3	Zuneigung schenken	54
2.4	Geduld üben	55
3.	Folgerungen	56
3.1	Flexibel sein	56
3.2	Freiraum ermöglichen	57
3.3	Persönlichkeit stärken	58
3.4	Herausforderungen annehmen	59

Kreativität in Schule und Gesellschaft	62
1. Der kreative Prozeß	62
2. Intelligenz und schöpferisches Denken	67
3. Schöpferische Spannung	70
4. <u>Kreativität: Keine Schultugend</u>	75
5. Intelligenz wird honoriert	79
6. Isolation kreativer Kinder	81
7. <u>Schulklima für Kreative</u>	88
8. <u>Freiheit des Lehrers</u>	92
9. Literatur	97

Kreativität – (k)ein Thema für die Schule?!

Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen schulischer

Kreativitätsförderung

1. Kreativität – ein vieldeutiger <u>Begriff</u> mit Klärungsbedarf	101
2. Kreativität ein altes Thema mit Bestand	103
3. Lebensbedeutung der Kreativität – <u>Notwendigkeit der Förderung durch die Schule</u> ..	104
4. <u>Kreativitätsförderung als Unterrichtsprinzip</u>	108
4.1 Kreativitätsförderung im Prinzipienverbund	110
4.2 Situationsbezogene und gemeinschaftliche Kreativität	112
4.2.1 Aufgaben in kreativer Gemeinschaft meistern ...	114
4.2.2 <u>Kreativitätshemmende und -fördernde Faktoren</u> bei Gemeinschaftsarbeiten	115
4.3 Unterricht zwischen Chaos und Ordnung – Spielraum für Kreativität	116
5. <u>Fundamente unterrichtlicher Kreativitätsförderung</u>	118
5.1 Beiträge der Reformpädagogen	118
5.2 Beiträge der psychologischen Kreativitätsforschung	121
5.3 Schulische Kreativitätsförderung und Verantwortung	125
5.3.1 Exkurs: Der Begriff der Verantwortung	125

5.3.2	Unterrichtliche Förderung einer verantwortlichen Kreativität	128
6.	<u>Kreativitätsförderung im praktischen Unterrichtsvollzug</u>	129
6.1	Unterrichtliche <u>Motivierung</u> zur Kreativität	130
6.2	<u>Kreativitätsförderung im Unterricht</u>	132
6.3	Kreativitätsförderung im Schulleben	135
7.	<u>Grenzen schulischer Kreativitätsförderung</u>	137
8.	Literatur	138

Christian Hoerburger

	Kreativität in der Musikerziehung	143
1.	<u>Zum Begriff Kreativität</u> und zum Thema Kreativität in der Musikerziehung	143
2.	Die Entwicklung des kreativen Musizierens in der Musikerziehung	144
3.	Beispiele des kreativen Musizierens	145
3.1	Carl Orff/Gunild Keetman: Spiel mit elementaren Musikinstrumenten	145
3.2	Lilli Friedemann: Spiel mit neuem Klangmaterial	147
3.3	Gertrud Meyer-Denkman: Musikalisches Lernen durch Klanggestaltung	148
3.4	Wilhelm Keller: Spiele mit Schallformen	149
3.5	Elly Bašić: Improvisation im Klavierunterricht . .	150
3.6	Nils Hansen: Erarbeitung von Gruppenkompositionen im Gymnasium	150
3.7	John Paynter und Peter Aston: Classroom Composing	151
3.8	Christian Hoerburger: Einzelimprovisation im schulischen Wahlunterricht	153
3.9	Improvisationen im Zusammenhang mit Musikhören, Musiklehre, Sozialpädagogik und Musiktherapie	155
4.	Methodische Aspekte des kreativen Musizierens	158
4.1	Didaktische Begründung des kreativen Musizierens in der Musikerziehung	158
4.2	Methodische Grundakte des kreativen Musizierens	159

4.3	Die ästhetische Orientierung des Lehrers an zeitgenössischer Musik	160
4.4	Das Musikstück als Ergebnis des kreativen Musizierens	161
4.5	Lernergebnisse und analytisches Lernen	162
4.6	Notation und schriftlose Musik	164
5.	Hindernisse für das kreative Musizieren in der Musikerziehung	166
5.1	Mangel an elementaren Musikinstrumenten	166
5.2	Einseitige Orientierung der Musikerziehung am Kunstwerk	167
5.3	Musik als Produkt fremder Autoren	167
5.4	Geringe Beachtung der Improvisation in der Musiklehrausbildung	168
5.5	Ideologische Irrationen	168
5.6	Mangel an geeigneten Tonbeispielen	169
5.7	Behinderung durch den verhaltensorientierten Lernbegriff	169
6.	Literatur	171